

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

die Hoffnung, im neuen Jahr nicht mehr über Corona sprechen zu müssen, lässt sich bisher nicht verwirklichen. Wir befinden uns im verschärften Lockdown, um die hohen Infektionszahlen zu senken und eine Ausbreitung der hochansteckenden Virus-Mutationen zu begrenzen. Mit Beginn der Impfungen gibt es berechtigte Hoffnungen, die Pandemie in absehbarer Zeit den Griff zu bekommen. Dafür ist es erforderlich, sich weiterhin strikt an die Maßnahmen zu halten. Auch wenn es schwerfällt - ich bitte Sie dringend, sich an die in der Landesverordnung genannten Regeln zu halten. Und bitte denken Sie auch daran, dass aufgrund der hohen Inzidenzzahl im Kreis Pinneberg weitere Maßnahmen gelten. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt Quickborn unter www.quickborn.de. Dort finden Sie auch eine Videobotschaft des Bürgermeisters zum aktuellen Geschehen.

Nach den Impfungen der über 90-Jährigen, ist als nächstes die Gruppe der über 80-Jährigen vorgesehen. Viele haben versucht, für sich selbst oder für Angehörige einen Termin zu buchen, doch das ist nicht so einfach. Wegen des großen Andrangs gab es Systemabstürze oder die Termine waren schon nach wenigen Minuten ausgebucht. Das hat viele Betroffene überfordert und für erhebliche Frustrationen gesorgt. Nun hat das Gesundheitsministerium das Anmeldesystem verändert und sendet den über 80-Jährigen einen Brief mit einer Telefonnummer und persönlichem PIN-Code zu. Das soll die Anmeldung deutlich erleichtern. Außerdem hat die Freiwilligengruppe „Coronahilfe in Quickborn“ angeboten, bei einer Terminbuchung oder je nach Möglichkeit auch bei Fahrten zu den Impfterminen behilflich zu sein. Wer das in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0162 - 751 79 54 oder unter der E-Mail-Adresse coronahilfequickborn@yahoo.com melden. All diese Informationen wurden in einem Schreiben der Stadt Quickborn an die über 80-Jährigen zusammengefasst und ausführlich erläutert. Das wird Betroffenen hoffentlich die Sorge nehmen, vielleicht keinen Termin zu bekommen. Über das Unterstützungsangebot der Freiwilligengruppe der „Coronahilfe in Quickborn“ habe ich mich besonders gefreut. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten tut es gut, so viel Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit zu erleben. Vielen Dank an alle beteiligten Quickbornerinnen und Quickborner!

Es ist kaum zu fassen, was sich während der eigentlich stillen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr in der Waldfläche am Ortsausgang Birkenweg abgespielt hat. Statt Festtagsruhe kreischten Sägen, innerhalb kürzester Zeit wurde eine Fläche von knapp 2 Hektar auf einem privaten Grundstück gerodet. Wer so etwas tut, braucht dafür gute Gründe und zudem eine Genehmigung durch die zuständige Forstbehörde des Landes. Gründe für die Rodung sind nicht erkennbar und eine Genehmigung lag nicht vor. Die Forstbehörde klärt aktuell die genauen Abläufe und prüft Ordnungsmaßnahmen gegen die Handelnden. Um es deutlich zu sagen: die Stadt möchte den Wald dort erhalten. Die Fläche darf nicht bebaut werden und es gibt auch keine Planung, das zu ändern. Ziel ist deshalb, den Wald auf dem Grundstück möglichst schnell wieder aufzuforsten. Dafür muss die Forstbehörde den Eigentümer in die Verpflichtung nehmen.

Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl